

# ABREISE NACH AMERIKA

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 2, page 299

Wie wird's mir so bang, dass ich schei - den soll, Wie tut's mir im Herz - en so  
weh! Mein Lieb - chen, die Au - gen so trä - nen-voll, Dort drü - ben am Fen - ster ich  
seh. Sie schwenkt ihr Tüch - lein, sie winkt und nickt, Hat tau - send Küs - se mir  
nach - ge - schickt Und flüs - tert ein stil - les A - de, A - de! A -  
de! Und flüs - tert ein stil - les A - de.

1) Wie wird's mir so bang, dass ich scheiden soll,  
Wie tut's mir im Herzen so weh !  
Mein Liebchen, die Augen so tränenvoll,  
Dort drüben am Fenster ich seh.  
Sie schwenkt ihr Tüchlein, sie winkt und nickt,  
Hat tausend Küsse mir nachgeschickt  
Und flüstert ein stilles Ade, Ade ! Ade !  
Und flüstert ein stilles Ade.

2) Du Schifflein, du an der Garonne Strand,  
Du eilst in die wogende Flut,  
Du lässt mir mein Liebchen im fernen Land,  
Mein Liebchen so fromm und so gut.  
Leb wohl du Mägdlein mit holdem Blick,  
Noch schaut ein Treuer nach dir zurück  
Und flüstert ein stilles Ade, Ade, Ade ! (*simile*)

3) Behüt dich der Himmel, du herzige Maid,  
Gedenk in der Ferne auch mein,  
Und wär ich viel tausend Meilen weit,  
Mein Herz wird doch stets bei dir sein.

Im Morgenrot und im Abendgrau'n  
Werd stets dein lieblich Bild ich schau'n.  
Auf's Wiedersehn, Liebchen, ade, ade !

*Melodie Dunzenheim 1878,  
Text Ratzweiler 1904.*

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA  
2015